

Rüchenstuhl. Es ist mir entsetzlich unangenehm, mich zu bewegen, und ich kann nicht vergessen, daß nebenan ein Herr am Schreibtisch sitzt. Die Thür ist nicht verschlossen.

Die Frau mustert mich. Sie überlegt wohl, welche Kleider mir passen. Ob ich ihr sagen darf, daß ich Kleidergröße Nummer 40 habe? Das ist die größte Kindernummer. Vielleicht sage ich Nummer 42?

Sie wirft mir ein riesiges Hemd und eine Hose zu.

Ich fange die Sachen auf und schlüpfe eilig hinein. Die Sachen sind viel zu groß für mich, aber ich bin froh, etwas am Körper zu tragen. Ich lache hell auf und erschrecke darüber. Um Gotteswillen! Daß mir das passiert!

Sie wirft mir einen Rock zu und eine Jacke, beides grau wie Sackleinwand. Ich sehe wohl aus wie ein Bauernmädchen. Einen Augenblick ist mir, als ziehe ich mich an für eine Komödie, und ich lache noch einmal.

Jetzt wird die Kleiderfrau böse:

„Warum lachen Sie? Was fällt Ihnen denn ein? Hier gibt's nichts zu lachen.“

„Verzeihen Sie, ich kann nichts dafür. Es ist wirklich sehr dumm. Verzeihen Sie nur,“ und weine. Es stößt mich in der Brust und ich könnte jetzt gründlich und lange weinen. Aber ich schlucke und schlucke und ziehe unterdessen die dicken weißen Baumwollstrümpfe an.

„Nehmen Sie sich dort oben ein Paar Pantoffel,“